

# Miscellen

zur  
Belehrung und Unterhaltung.

Redacteur und Verleger: Frhr. v. Lorenz.

Nr.

Dresden, den 21. März 1823.

11.

## Das Osterfest.

Es ist ein frohes, herzerhebendes Fest, das wir nun bald feiern werden; es ist das Fest der Unsterblichkeit. Heiliger Glaube an meine ewige Fortdauer erfüllt meine ganze Seele und hebt sie empor zu dem, von dem ewiges Leben kommt! So war es der Wille des Ewigen, daß die, die er nach seinem Bilde schuf, nicht enden sollten mit diesem Leben, sondern fortdauern und fortschreiten auf höhern Bahnen durch alle Ewigkeit hin. Hohe herrliche Bestimmung! Kann ich an sie denken, ohne daß eine heilige Freude mein ganzes Gemüth ergreife?

Heiliger Glaube an Unsterblichkeit, Trost und Stärkung jedem Edlen, erscheine mir in deinem reinsten Licht und Glanze! Er war es, der Wiedererstandene, der unsere Ahnungen und Hoffnungen der Ewigkeit zur frohen Zuversicht erhob und sich auch dadurch um die Menschheit unsterbliche Verdienste erwarb. Preis und Dank auch dafür dem erhabenen Gottessohne!

Verdüstern Unannehmlichkeiten und Leiden unsrer Leben, o so erhebe sich unser Geist in jene

bessere Welt, die Jesus uns kennen lehrte, und tröste, beruhige und erheitere sich durch die Aussicht auf sie! Gelingt es uns nicht, hier so viel Vollkommenheit zu erringen, als wir wünschen, so tröste uns der frohe Glaube, daß wir einst fortschreiten werden in einem glücklichen Leben in alle Ewigkeit hin.

Willkommen ist dem Guten, Tugendhaften die Todesannäherung. Seine Seele blickt hin in jenes heilige Land, wo Jesus alle Guten und Treuen um Gottes Thron versammeln will.

Da aber das künftige Leben Nichts anders seyn kann, als Wirkung und Frucht des gegenwärtigen; so fordert uns dieses auf, so lange wir hier wallen, uns auf die Ewigkeit gehörig vorzubereiten, uns zu vervollkommen und zu veredeln und uns dadurch des künftigen, höhern Lebens würdig zu machen. Je mehr wir hier säen, desto mehr werden wir einst erndten. Dieser Glaube sey uns allezeit gegenwärtig und wirke wohlthätig auf unsern Geist und unser Herz. Er bemächtige sich besonders jetzt unserer Seele ganz und mache, daß wir dieses Fest auf eine wahrhaft christliche Weise, mit dem aufrichtigen, festen Vorsatz feiern, immer wei-